

Freie Demokraten im Kreistag Wesel, FDP – Reeser Landstr. 31 - 46483 Wesel

An
den Landrat
Ingo Brohl

Den Vorsitzenden der Fraktionen,
Herrn Lange & Herrn Kraschinski z. K.

Anfrage: Katastrophenschutz bei Starkregenereignissen im Kreis Wesel

Sehr geehrter Herr Landrat Brohl,

die Häufigkeit von Starkregenereignisse nimmt auch im Kreis Wesel zu. Die aktuellen Daten zeigen, dass die Intensität wächst und auf der Indexskala von 1 bis 12 zunehmend im Bereich 5 (intensiver Starkregen) bis 6 (außergewöhnlicher Starkregen) liegt. Das bedeutet, dass das öffentliche Entwässerungssystem, also die herkömmlichen Kanalisationen in den Städten und Gemeinden, die Wassermassen nicht mehr aufnehmen können. Daher bedarf es eines temporären Einstaus der Regenmassen auf öffentlichen Verkehrs- und Freiflächen und geeigneter Katastrophenpläne der Verwaltung im Falle von Starkregen und Hochwasser.

Die Bürgerinnen und Bürger haben zur Kenntnis genommen, dass mit zunehmender Intensität des Starkregens die Überflutungsgefahr steigt.

Aufgrund der sich häufenden Starkregenereignisse mit den damit verbundenen Gefahren der Überflutung bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Kreis Wesel allgemein auf Hochwasserkatastrophen vorbereitet? Gibt es hierzu einen Katastrophenplan seitens der Kreisverwaltung?
2. Welche Maßnahmen kann der Kreis Wesel selbst veranlassen, um Starkregenereignissen angemessen zu begegnen? Welche Auswirkungen hat dies z. B. auf den Straßenbau der Kreisstraßen?
3. Welche Informationen liegen dem Kreis zu der Erarbeitung von Starkregenrisikokarten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden vor? Sie dienen letztlich für Bevölkerung und Katastrophenschutz dazu, Gefahrenpotentiale zu erkennen und für entsprechende Regenabläufe zu sorgen

**Freie Demokraten
im Kreistag Wesel, FDP**

Vorsitzender
Rudolf Kretz-Manteuffel

Stellvertreter
Constantin Borges

Geschäftsstelle
Kreishaus Wesel
Reeser Landstr. 31
46483 Wesel

Telefon: 0281 207 2014
Fax: 0281 207 672014

fdp-fraktion@kreis-wesel.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 11:00-14:00 Uhr

Wesel, 05.08.2021

4. Welche Maßnahmen werden im Katastrophenfall bei Starkregenereignissen zusätzlich vom Kreis ergriffen, wenn kreisangehörige Städte und Gemeinden das Problem nicht mehr alleine schultern können, um die Risiken für die Bevölkerung zu minimieren?
5. Welche Reaktionszeiten gelten im Katastrophenfall für den Kreis? Wie sind u.a. Feuerwehr und Technisches Hilfswerk eingebunden? Welche weiteren Organisationen sind am Prozess beteiligt?
6. Wie und auf welchem Wege werden die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Wesel bei Gefahrenlage durch den Landrat informiert?
7. Wie wird dauerhaft und kontinuierlich sichergestellt, dass Frühwarnsysteme im Katastrophenfall auch funktionieren? Gibt es regelmäßige Tests?
8. Wie werden Warnsysteme sichergestellt, wenn das örtliche Mobilfunknetz überlastet bzw. beschädigt ist?

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Rudolf Kretz-Manteuffel



f. d. R. Timo Schmitz